

Auftaktveranstaltung des europäischen Forschungsnetzwerkes zu Citizen Science

09.12.2016 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Im Rahmen des europäischen Programms zur Förderung der Kooperation in Wissenschaft und Technologie COST hat das Museum für Naturkunde Berlin gemeinsam mit Partnern aus 32 europäischen Ländern Mittel zur Erforschung der gesellschaftlichen Wirkungen von Citizen Science eingeworben. Das Netzwerk starten im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 12. und 13. Dezember 2016 in Berlin.

In der [Citizen Science - COST Action \(Citizen Science to promote creativity, scientific literacy, and innovation throughout Europe\)](#) arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 32 Ländern an Fragen des Zugangs der Bevölkerung zu Wissenschaft, Technologie und Innovation, mit einem speziellen Fokus auf den Ansatz von Citizen Science. Citizen Science umfasst die Beteiligung von Laien am Forschungsprozess: Häufig werden Daten von Ehrenamtlichen erhoben, aber auch die Entwicklung der Fragestellung oder die Interpretation der Daten gehören zum Forschungsprozess. Welche technischen Möglichkeiten gibt es, die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen und Laien zu verbessern? Wie können benachteiligte gesellschaftliche Gruppen einbezogen werden? Funktioniert Bürgerwissenschaft in Osteuropa anders? Mit diesen und anderen Fragen wird sich das Netzwerk befassen. Die Auftaktveranstaltung findet am 12. und 13. Dezember 2016 in Berlin statt.

Quelle: IDW Nachrichten / Museum für Naturkunde

Redaktion: 09.12.2016 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU

Themen: Ethik, Recht, Gesellschaft, Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen